

Akademie Gesundheit & Vitalität

Nijmegen, Die Niederlande

Peter-Hans Vierhoven



HAN_UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Starting ambulance care professionals and critical incidents: a qualitative study on experiences, consequences and coping strategies



Jorik Loef^{1,2*}, Lilian C. M. Vloet^{2,3}, Peter-Hans Vierhoven^{2,4}, Leonie van der Schans^{5,6}, Yvonne Neyman-Lubbers¹, Christine de Vries-de Winter^{2,4} and Remco H. A. Ebben²

<https://link.springer.com/article/10.1186/s12873-021-00500-9>

Coping

“Sich ständig ändernde kognitive und verhaltensbezogene Anstrengungen zur Bewältigung spezifischer externer und/oder interner Anforderungen, die als belastend oder die Ressourcen der Person übersteigend eingeschätzt werden”

Lazarus, R.S. & Folkman S.F. (1984) *Stress, Appraisal and Coping*, New York

Coping

Reaktion auf eine bedrohliche Situation



Alterspyramide der Schweiz, 1860 - 2050

2023

2023



«Wenn Fachkräfte fehlen, werden Unternehmen gezwungen, in die Ausbildung des Personals zu investieren.»

« Man muss aufpassen, dass das duale Bildungssystem nicht nur für Arbeitgeber, sondern auch für Jugendliche attraktiv bleibt. »

Roger Nordmann
Nationalrat (SP/VD)

Ist das Bildungssystem am Anschlag?

« Wir müssen vermehrt aufzeigen, dass eine erfolgreiche Karriere lanciert werden kann, indem man eine Berufslehre macht – und die dann auch erfolgreich abschliesst. »

Esther Friedli
Nationalrätin (SVP/SG)

In der Schweiz sind 250'000 Stellen offen!

Wohin verschwinden unsere Fachkräfte?

Praktisch alle Branchen klagen über Abwanderung von Arbeitskräften und Personalmangel. Doch wie ist das möglich? Blick zeigt die wichtigsten Ursachen für den Fachkräftemangel: vom Branchenwechsel über Pensionierungen bis zu fehlenden Studenten.

Fachkräfte dringend gesucht:

Zur Personalsituation der Rettungsdienste in der Schweiz

Seit Monaten berichten die Schweizer Medien über die zunehmende Aus- und teilweise Überlastung des Gesundheitswesens. In der initialen Phase der Corona-Pandemie standen zunächst Pflegekräfte im Fokus, was sich mit der Annahme der sog. Pflegeinitiative und deren Umsetzung medial noch akzentuiert hat. Im vergangenen Winter hat sich das Medieninteresse auch auf die Kinderkliniken gerichtet. Inzwischen stehen die Notfallstationen und Rettungsdienste im Fokus der Öffentlichkeit.

Autoren:

Helge Regener

Geschäftsführer,
Schweizer Institut für
Rettungsmedizin SIRMED,
Nottwil

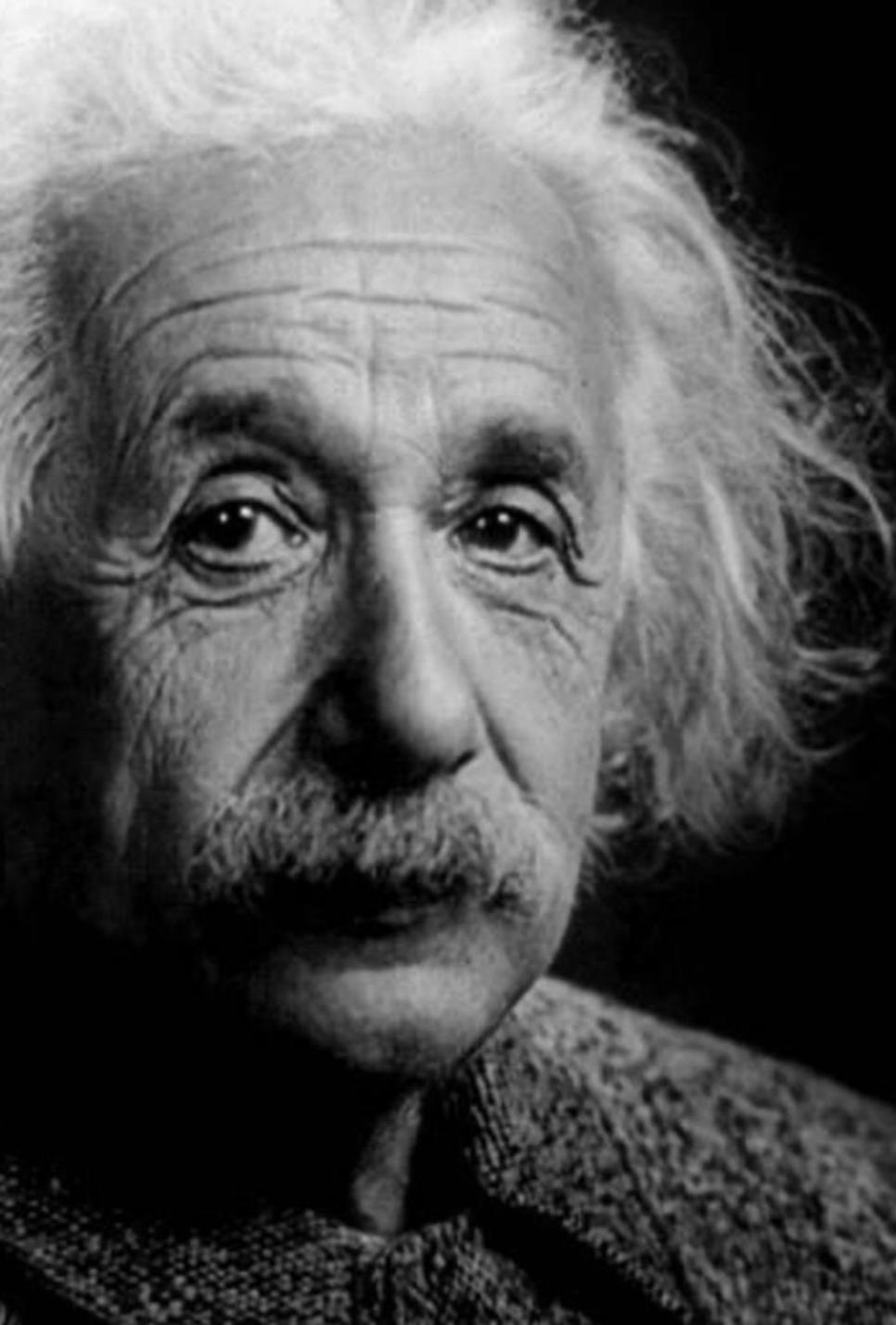
Dr. phil. Ines Trede

Verantwortliche Bildungs-
politik, H+ Die Spitäler der
Schweiz, Bern

Michael Schumann

Präsident Swiss
Paramedic Association,
Bereichsleiter Rettungs-
dienst, Schutz & Rettung
Zürich

4 · 2023 | 46. Jahrgang | Rettungsdienst | 322



If you always do
what you always
did, you will
always get what
you always got.
Albert Einstein.

Die Ambulanz kommt per Velo

AARAU Peter-Hans Vierhoven vom Kantonsspital bietet einen schweizweit einzigartigen Rettungsdienst an.

BEATRICE GUARISCO

Ein Notruf geht auf Leitung 1 ein. Schnell wird ein Ambulanzfahrzeug aufgeboten. In 15 Minuten sollte das Team am Unfallort in der Aarauer Altstadt sein. Wie ein Blick auf den Einsatzplan zeigt, sind alle Wagen bereits unterwegs. Einer ist zwar schon auf dem Rückweg, braucht aber noch 20 Minuten, weil der Feierabendverkehr die Strassen der Stadt verstopft. Rettungssanitäter Peter-Hans Vierhoven zögert nicht lange, packt seinen Rucksack, sein Bike und rast los.

SCHNELLE ERSTVERSORGUNG

Sein Rucksack enthält Schmerzmittel, Infusionsgeräte, einen Beatmungsbeutel sowie weitere Medikamente, die man zur Erstversorgung braucht. Auf seinem gelben «Emergency Bike» flitzt er durch die Strassen von Aarau. Anders als ein Ambulanzfahrzeug, führt er keinen Sauerstoff und keinen Monitor mit. «Mit dem Velo bin ich oft um ein Vielfaches schneller am Unfallort als eine Ambulanz. Bis sie eintrifft, kann ich die Erstversorgung übernehmen», erklärt Vierhoven. Ein weiterer Vorteil sei, dass gleich drei Fachpersonen vor Ort sind. Der Rettungssanitäter des Kantonsspitals Aarau (KSA) ist der schweizweit einzige, der Erste Hilfe per Velo

leistet. «Durch die kurze Reaktionszeit und den schnellen Anfahrtsweg kann eine Frühintervention vor Ort vorgenommen werden, die unter Umständen die Überlebenschancen verbessern und Sekundärschäden vorbeugen kann», ergänzt Rettungsdienstleiter Thomas Kamber.

DEN DIENST OPTIMIEREN

Tagsüber stehen dem Rettungsdienst am KSA drei Sanitätsteam zur Verfügung. In der Nacht, das heisst ab 15.30 Uhr, sind es noch zwei. «Die Idee kam mir, als ich eines Tages in der Zentrale sass», erzählt Vierhoven. Die Ambulanzfahrzeuge sind praktisch immer unterwegs, und ihre Ankunft verzögert sich manchmal ungewollt, weil sie im Stau stecken oder an einem Bahnübergang stoppen müssen. «Ich dachte mir, mit dem Velo wäre man schon längst am Unfallort und könnte die Patienten versorgen.» Er probierte es aus. Zu Beginn fuhr er mit dem eigenen Velo. In der Zwischenzeit hat er ein altes Bike umgestaltet. «Ich sehe es als eine Ergänzung, um den Dienst zu optimieren. Es ist keine Sparmassnahme», führt Vierhoven aus.

Die Voraussetzungen für den Einsatz auf dem «Emergency Bike» sind laut Thomas Kamber ein gut ausgebildetes

Auf diesem gelben «Emergency Bike» flitzt Peter-Hans Vierhoven zur Unfallstelle.

Personal mit einer Anästhesie- und SRK-Rettungssanitäterausbildung sowie eine Infrastruktur, die es erlaubt, bei Bedarf die notwendigen

Ressourcen wie Ambulanz und Personal nachzufordern. Es sei kein alleinstandes Mittel, sondern werde in eine bestehende Organisation ein-

gebunden. «Das Bike ist auch ein willkommenes Mittel, um in der Bevölkerung Vertrauen zu schaffen», erläutert Kamber. Er betont, dass das

Velo keine Spielerei sei. Die Bedingungen für seinen Einsatz seien zügig Ausbildung und Fahrtüchtigkeit des Retters streng.

Rettungssanitäter setzt auf das Velo

AARAU – Das Kantonsspital Aarau hat seit kurzem ein Rettungsvelo in seinem Fahrzeugpark. Gefahren wird es von Peter-Hans Vierhoven. Der Rettungssanitäter ist auch der Erfinder des Emergency-Bikes.

«Es kommt immer wieder vor, dass bei einem Notfall alle Krankenwagen, die in der Nähe stationiert sind, bereits im Einsatz sind», weiss Vierhoven aus langjähriger Erfahrung. «In solchen Fällen ist das Velo als Rettungsfahrzeug wie geschaffen.» Deshalb erfuhr der Mitarbeiter der Einsatzzentrale des Kantonsspitals Aarau das Emergency-Bike. Es verfügt zwar nicht über ein Haarsicht und auch nicht über eine Sirene, fällt aber wegen des gelben Anstrichs und den Original-Sanitäts-Logos auch sofort auf.

Bei seinen Einsätzen ist der gebürtige Niederländer mit einem Notfall-Rucksack ausgestattet. Darin befinden sich diverse Lebenserhaltende Geräte wie in den Sanitätsautos. Klar aber, dass aus Sicht der Rettungssanitäter



Bei seinen Einsätzen mit dem Emergency-Bike (S) hat Vierhoven einen Notfall-Rucksack dabei. (BRUNO SCHMID)



BEATRICE GUARISCO



RETTUNG BASEL-STADT
SANITÄT 144



51



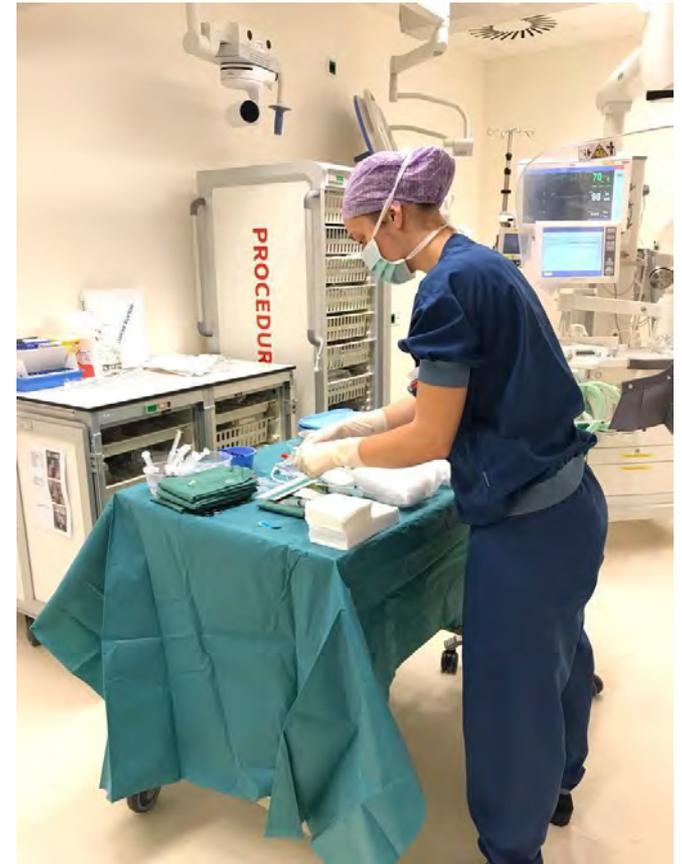
FUCK
Fachkräftemangel



HAN_UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

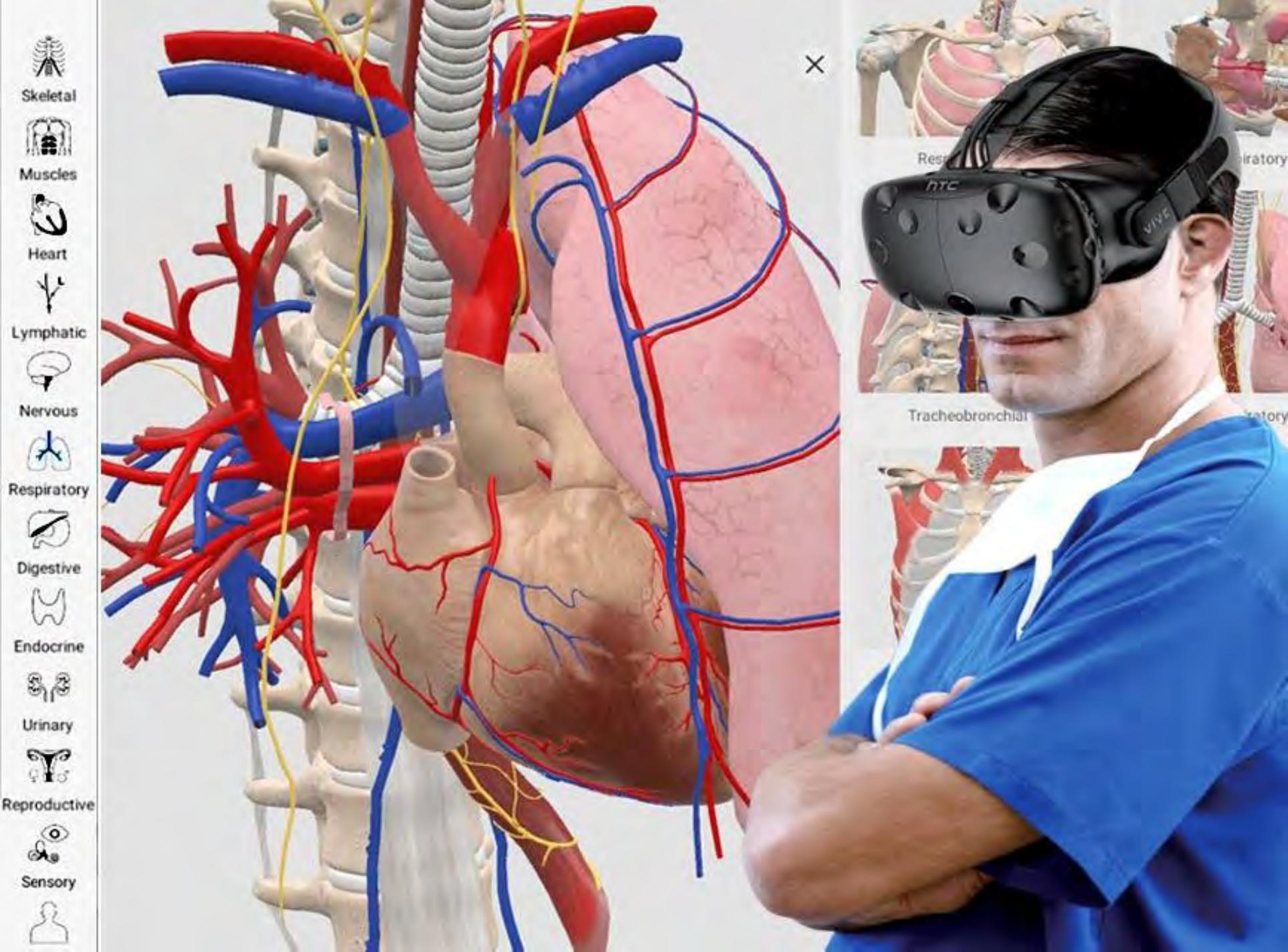


Akutmedizin: Notfall, Rettungsdienst & Interventionskardiologie









Skeletal



Muscles



Heart



Lymphatic



Nervous



Respiratory



Digestive



Endocrine



Urinary



Reproductive

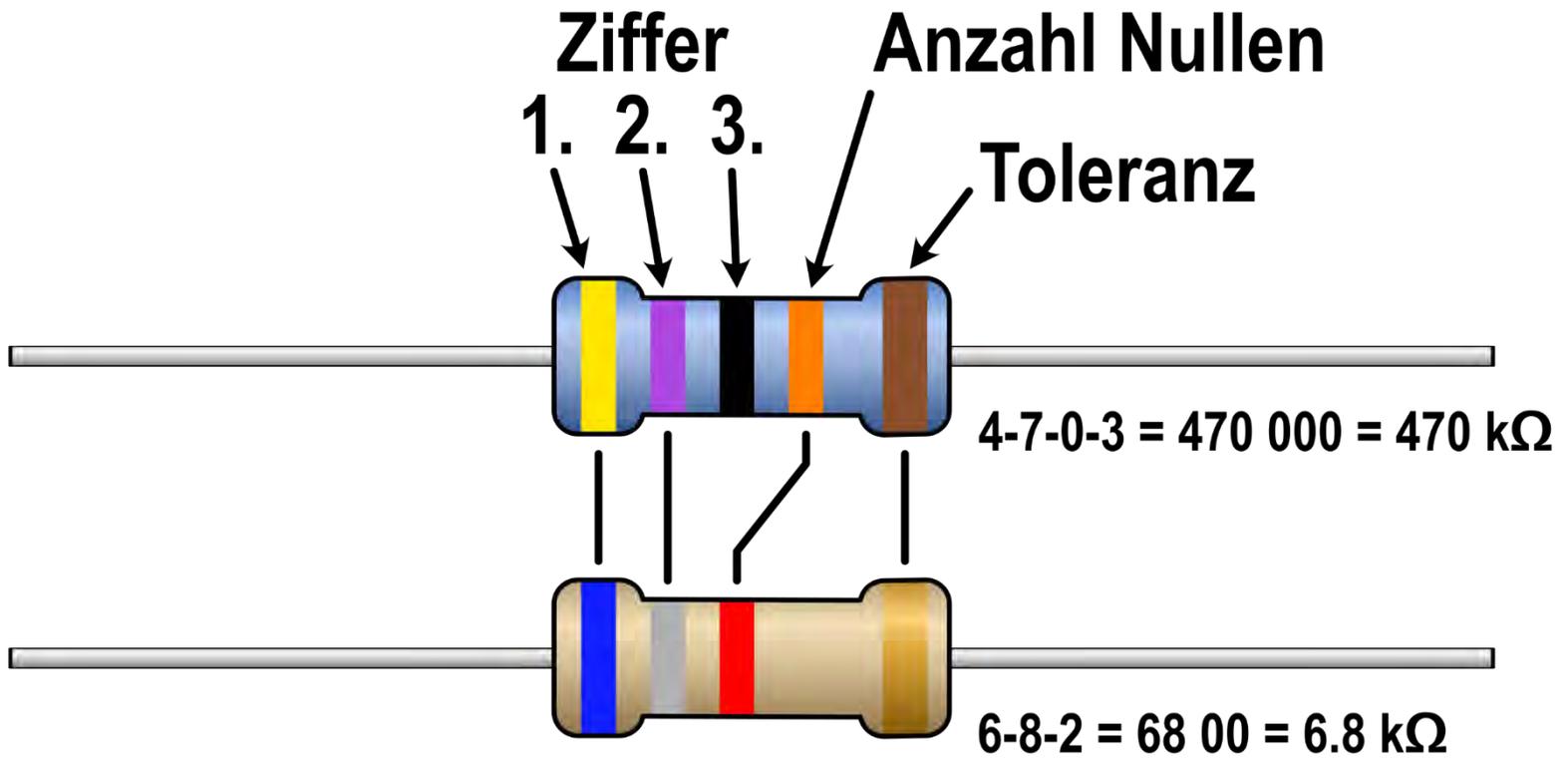


Sensory









Ziffer

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Toleranz

Silber ±10 %	Gold ±5 %	±1 %	±0.5 %	±0.1 %
-----------------	--------------	------	--------	--------

**REGIO
144
RETTUNG**



www.regio144.ch



ERFAHRUNG

**ist nicht das, was dir passiert.
Es ist das, was du daraus machst,
was dir passiert!**



Snel naar

WORD LID VAN DE NVBMH

Lees hier hoe je lid kan worden van de beroepsvereniging



BMH IN BEELD

Kies voor een BMH'er in uw team!



RAADPLEEG HET KWALITEITSREGISTER

Hier vind je of een Medisch Hulpverlener is



VAKBLAD

Lees het Nederlands Tijdschrift voor Bachelor





Fließener Fachhochschule
Düsseldorf
University of Applied Sciences





Minor Internationalisierung, Ausland Praktikum

Alterspyramide der Schweiz, 1860 - 2050

«Wenn Fachkräfte fehlen, werden Unternehmen gezwungen, in die Ausbildung des Personals zu investieren.»

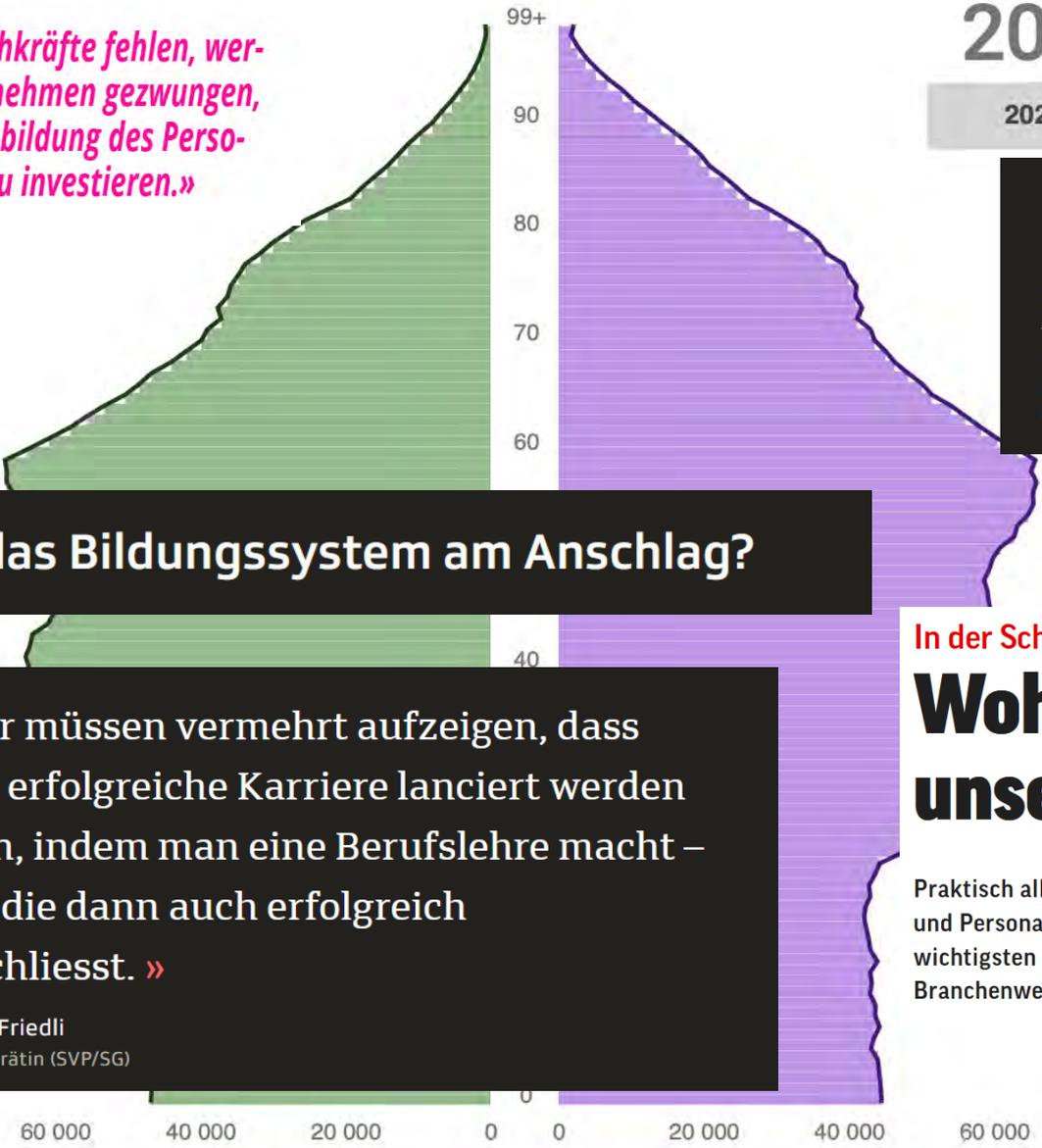
2023
2023 X

« Man muss aufpassen, dass das duale Bildungssystem nicht nur für Arbeitgeber, sondern auch für Jugendliche attraktiv bleibt. »
Roger Nordmann
Nationalrat (SP/VD)

Ist das Bildungssystem am Anschlag?

« Wir müssen vermehrt aufzeigen, dass eine erfolgreiche Karriere lanciert werden kann, indem man eine Berufslehre macht – und die dann auch erfolgreich abschliesst. »
Esther Friedli
Nationalrätin (SVP/SG)

In der Schweiz sind 250'000 Stellen offen!
Wohin verschwinden unsere Fachkräfte?
Praktisch alle Branchen klagten über Abwanderung von Arbeitskräften und Personalmangel. Doch wie ist das möglich? Blick zeigt die wichtigsten Ursachen für den Fachkräftemangel: vom Branchenwechsel über Pensionierungen bis zu fehlenden Studenten.





**KEEP
CALM
AND**

**train your
paramedic**